

Verkehrs-Polizei

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 35

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

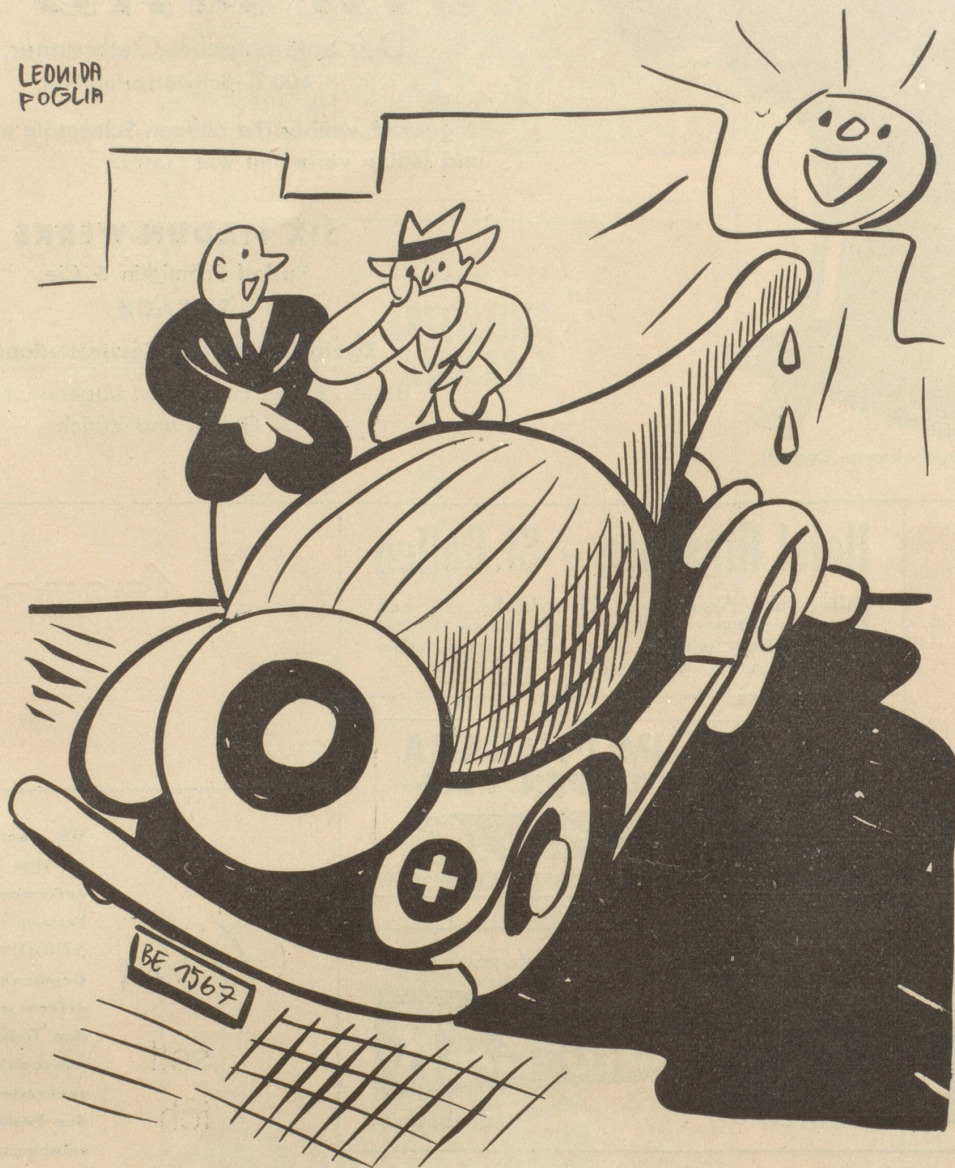
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LEONIDA
FOGLIA



Das ist der neue Wagen für die Alkoholdirektion.

Verkehrs- Polizei

Als ich kürzlich in Düsseldorf gänzlich vorschriftswidrig einen verkehrsreichen Platz in der Diagonale überquerte, winkte mich am glücklich erreichten anderen Ufer ein Verkehrspolizist heran und hielt mir folgende freundliche Rede: «Bei einiger Ueberlegung hätten Sie es doch wirklich

sich selbst sagen können, dass Sie auf diese Weise nicht nur sich selbst, sondern auch andere gefährden» — — grüsste kurz und liess mich beschämt stehen.

Bald darauf verstieß ich in Bern auf dem Kornhausplatz wiederum gegen die Verkehrsregeln. Da packte mich ein Schutzmann am Arm, führte mich an meinen Ausgangspunkt zu-

rück mit den urchigen Worten: «Weit Ihr ächt dene Strife nachelaufe!» B.

Zur Verteidigung von säbem Bärner muss ich doch bescheiden fragen: Was hat denn jene erste gediegene Methode genützt? Kaum sehr viel, sonst hätte Fall II gar nicht passieren können!

Aber Methode zwöi — säb sitzt garantiert und anstatt sich zu beschweren, hätten Sie allen Grund, ihren Zukunftslebensretter bei der Carnegie-Stiftung anzumelden.

Die Red.